

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 49

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2te Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene, Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Verkehr der Handelsreisenden in der Schweiz im Jahre 1903. — Baltimore & Ohio Railroad Company. — Baumwollmarkt. — Gerichtliche Urteile in Versicherungstreitigkeiten. — Les arrêts des tribunaux dans les litiges en matière d'assurance. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes. — Correspondance télégraphique avec le Japon. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 5. Februar. Die Firma Emil Huber in Gossau (S. H. A. B. Nr. 104 vom 28. April 1892, pag. 413) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

5. Februar. Die Firma K. Meyer-Guggenbühl in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 75 vom 4. März 1901, pag. 297) verzeigt als fernere Natur des Geschäftes: Affichage-Bureau. Der Inhaber firmiert für diesen Geschäftszweig K. Meyer-Guggenbühl, Affichage-Bureau Zürich.

5. Februar. Die Genossenschaft Arbeiter-Konsumverein Rütli-Tann in Rütli (S. H. A. B. Nr. 278 vom 13. Juli 1903, pag. 1109) hat sich in der Generalversammlung vom 6. Dezember 1903 neue Statuten gegeben, und es sind folgende Aenderungen der früheren Publikationen zu konstatieren: Die Firma lautet nunmehr: Konsumverein Rütli-Tann. Die Genossenschaft bezweckt, Lebensmittel und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs in guter Qualität einzukaufen oder herzustellen und sie zu mässigen Preisen abzugeben. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet: a. der Reservefonds, b. das Stammkapital und c. das Sparkassaguthaben je im Betrag von Fr. 100. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Einwohner von Rütli-Tann und Umgebung werden, der einen unbescholtenen Ruf und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzt, dem Vorstand schriftlich seinen Beitritt erklärt und die Statuten der Genossenschaft anerkennt. Ueber Aufnahme oder Abweisung entscheidet in der Regel der Vorstand. Jedes Mitglied ist zur Erwerbung eines Stammanteiles durch Leistung einer Einzahlung von Fr. 10 verpflichtet. Ausserdem hat jedes eintretende Mitglied eine Eintrittsgebühr von Fr. 2 zu bezahlen. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Tod, Streichung und Ausschluss; jedoch haben der überlebende Ehegatte eines verstorbenen Mitgliedes oder dessen Kinder, sofern diese den elterlichen Haushalt fortführen, während 6 Monaten das Recht, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Die Mitglieder sind verpflichtet, die ihnen zufallenden Rückvergütungen als Sparkassaguthaben bis zum Betrage von Fr. 100 als halbjähriges Guthaben resp. als Garantiefonds stehen zu lassen. Der Betriebsüberschuss, der sich auf Grundlage der Bilanz und der Betriebsrechnung ergibt, wird folgendermassen verwendet: a. Zuwendung an den Reservefonds 4%, b. Verzinsung der Stammanteile und der Sparkassaguthaben, c. Rückvergütung an die Genossenschaft im Verhältnis ihrer Warenbezüge, d. Amortisation allfälliger Anleihen; e. allfällige Zuwendungen zu wohltätigen Zwecken. Die Amortisationsquoten und die prozentuale Gutsschrift an die Mitglieder beschliesst die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes. Genossenschaftler, welche halbjährlich nicht für Fr. 70 Waren aus dem Depot beziehen, haben kein Anrecht auf Rückvergütung. Der Geschäftsführer ist als solcher nicht mehr Mitglied des Vorstandes. Wie bisher besteht der Vorstand aus sieben Mitgliedern. Jean Egli-Gubelmann tritt demzufolge als Mitglied des Vorstandes aus, verbleibt aber in seiner Stellung als Geschäftsführer. Neu ist in den Vorstand eingetreten: Wilhelm Wellauer, von Bissegg (Thurgau), in Rütli.

5. Februar. Die Firma Labieno Machado, Costina's Coffee Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 372 vom 18. Oktober 1902, pag. 1485) und damit die Prokura Jordano Machado de Sousa wird infolge Aufgabe dieses Zweiggeschäftes und Erlöschens der Hauptniederlassung in Mailand von Amteswegen gelöscht.

5. Februar. Die Firma J. Schärer in Urikon-Stäfa (S. H. A. B. Nr. 88 vom 45. Juni 1883, pag. 702) wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

6. Februar. Die Genossenschaft unter der Firma Verband für Bezug hydraulischer Hindemittel in Zürich (S. H. A. B. Nr. 36 vom 29. Januar 1903, pag. 141) hat in ihrer Generalversammlung vom 31. Januar 1904 sich aufgelöst und die Liquidation als beendet erklärt. Diese Firma wird daher gelöscht, ebenso die Unterschriften der Vorstandsmitglieder: Johannes Müller, Andreas Walch und Gottfried Honegger.

6. Februar. Die Firma F. Klostermann & Co in Köln a. Rh., alleiniger Inhaber: Ferdinand Klostermann, Ingenieur und Kaufmann in Köln, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Köln den 6. August 1902, hat am 20. Januar 1904 in Zürich I unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den ohgenannten Firmainhaber vertreten wird und für welche an Sebastian Volz, von Bernmuthshain (Oberhessen), in Zürich I, Prokura erteilt ist. Natur des Geschäftes: Nachsuchung und Verwertung von Patenten, Muster und Marken. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 77.

6. Februar. Käsereigesellschaft Weiach daselbst (S. H. A. B. Nr. 123 vom 2. April 1900, pag. 495). An Stelle des Heinrich Griesser, dessen Unterschrift anmit gelöscht wird, ist als Präsident dieses Vereins gewählt:

Jacob Nauer, von und in Weiach. Derselbe führt die rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

6. Februar. Die Firma Th. Kuser-Kräuchi in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 482 vom 31. Dezember 1903, pag. 1925) und damit die Prokuren Edwin Kuser, Sohn, und Carl Lüthy ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma Edwin Kuser in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Edwin Kuser, von Zürich, in Zürich II. Fleischhandel. Stüssibofstatt 4. Die Firma erteilt Prokura an Carl Lüthy, von Wohlen (Aargau), in Zürich III.

6. Februar. Die Firma M. S. Meier in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 156 vom 17. April 1903, pag. 621) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission und Immobilienverkehr.

Bern — Berne — Berna

Bureau Nidau.

1904. 6. Februar. Die Firma Witwe Karl Engel in Twann (S. H. A. B. Nr. 419 vom 28. November 1902, pag. 1673) ist infolge Verzehrs der Inhaberin erloschen.

6. Februar. Karl Engel, von und in Twann, und Walter Jakob Engel, von Twann, in Paris, haben unter der Firma Carl Engel & Co in Twann eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1904 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Carl Engel. Natur des Geschäftes: Weinhandlung. Geschäftslokal: Twann.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1904. 4. Februar. Julius Hellenbroich, von Düsselhof, wohnhaft in Basel, und Johann Lederle, von Basel, wohnhaft in Binningen (Baselland), haben unter der Firma J. Hellenbroich & Co in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1904 begonnen hat. Julius Hellenbroich ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Johann Lederle ist Kommanditär mit der Summe von viertausend Franken (Fr. 4000) und erhält zugleich die Prokura. Natur des Geschäftes: Senf- und Essigfabrikation. Geschäftslokal: Jurastrasse 15.

4. Februar. Inhaber der Firma Julius Spohn in Basel ist Julius Spohn, von Kandern (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Zigarrenhandlung. Papeterie- und Kolonialwaren. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 9.

4. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder A. & P. Müller in Basel (S. H. A. B. Nr. 20 vom 28. Januar 1892, pag. 77) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolge dessen von Amteswegen gestrichen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1904. 4. Februar. Inhaber der Firma Chr. Morscher in St. Gallen ist Christian Morscher, von Sattein (Vorarlberg), in St. Gallen. Baugeschäft. Kleinbergstrasse 24.

4. Februar. Die Firma «Gebrüder Wildhaber» in Wallenstadt, eingetragen im Handelsregister des Kantons St. Gallen seit dem 3. April 1897 (S. H. A. B. Nr. 100 vom 8. April 1897, pag. 414), mit Hauptniederlassung in Wallenstadt, besitzt in St. Gallen eine Zweigniederlassung unter der Firma Gebr. Wildhaber. Buchdruckerei. St. Leonhardstrasse 65. Zur Vertretung der Filiale St. Gallen sind die beiden Teilhaber Adolf Wildhaber in Wallenstadt und Robert Wildhaber in St. Gallen allein befugt.

4. Februar. Die Firma Ulrich & Kunz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 367 vom 26. September 1903, pag. 1465) ist infolge Auflösung und Liquidation erloschen.

5. Februar. Inhaber der Firma A. Scherrer, Drechslerei, in St. Gallen ist Albert Soberr, von und in St. Gallen. Fabrikation und Handel in Drechslerwaren. Brühlgasse 3 (vom 1. Juni an Speisergasse 13).

5. Februar. Inhaber der Firma W. Honegger in St. Gallen ist Wilhelm Honegger, von Rütli (Zürich), in St. Gallen. Putz- und Modewaren: Linsenbühlstrasse 12.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido

1904. 5. febbraio. La ditta individuale Bacci Evaristo, in Rodi, pubblicata nel F. u. s. di c. del 3 febbraio 1902, n° 38, pag. 150, viene cancellata, per cessione del commercio.

Ufficio di Locarno.

5. febbraio. La ditta Gerolamo Bianchetti, in Locarno (F. u. s. di c. del 14 maggio 1887, n° 50, pag. 380), ha aggiunte al suo genere di commercio, a datare dal 20 ottobre 1903, anche la fabbricazione e vendita di candele steariche, già della società ditta G. & L. Bianchetti, in Locarno.

Ufficio di Lugano.

5. febbraio. Il proprietario della ditta E. Tagliana, in Lugano, è Emilio Tagliana, di Guglielmia, di Milano, domiciliato a Castagnola. Genere di commercio: Commissioni e rappresentanza.

Ufficio di Mendrisio.

6. febbraio. Proprietario della ditta Filippo Taborelli, in Chiasso, è Filippo Taborelli, fu Domenico, di Lurate-Abbiate (Italia), domiciliato a Chiasso. Genere di commercio: Macelleria.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1904. 5. février. Sulvant statuts du 21 janvier 1904, et sous la dénomination de Société agricole de Penthelaz, il a été formé une association

d'une durée illimitée et dont le siège est à Penthaz. Son but est la construction et l'exploitation d'une machine à battre le grain et l'achat d'instruments agricoles. Les associés sont solidaires des engagements de l'association. La finance d'entrée est fixée chaque année par l'assemblée générale. De nouveaux membres peuvent en tout temps être reçus par celle-ci. La qualité de membre se transmet par héritage seulement en ligne directe. Les organes de l'association sont: 1° l'assemblée générale; 2° le comité de direction; 3° la commission de gestion. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires. Les mineurs sont représentés par leurs tuteurs. Les décisions sont prises à la majorité des membres présents. Une majorité des deux tiers des sociétaires est nécessaire pour la révision ou la modification des statuts, ainsi que pour la dissolution de la société. Le comité de direction est composé de cinq membres soit: un président, un secrétaire, un caissier et deux adjoints dont l'un est vice-président, nommés pour deux ans par l'assemblée générale et rééligibles. Le président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale. La commission de gestion est composée de trois membres nommés chaque année par l'assemblée générale et rééligibles. Le comité nommé par l'assemblée générale du 27 janvier 1904 est le suivant: Président: Armand Epars; vice-président: Georges Epars; secrétaire: Charles Borgeaud; caissier: Lucien Girardet; membre adjoint: Alexis Porchat, tous à Penthaz.

Bureau de Lausanne.

4 février. La maison A. Borgeaud, à Lausanne (imprimerie) (F. o. s. du c. des 8 mai 1883, n° 66, page 530, et 16 décembre 1902, n° 442, page 1765), fait inscrire que Alexis Ravessoud ayant quitté cette maison, la procuration qui lui a été conférée cesse de déployer ses effets et est en conséquence radiée.

4 février. Dans son assemblée générale du 17 janvier 1904 la Société de St Jean La Liberté, à Lausanne (F. o. s. du c. du 7 mai 1900, n° 167 page 671), a nommé pour son président Philippe Lehmann, à Lausanne.

5 février. Le chef de la maison Marie Schupbach-Schwarz, à Lausanne, est Marie, née Schwarz, femme de Christian Schupbach, de Landiswil (Berne), domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du café «Aux 22 Cantons», 39, Rue de l'Halle.

5 février. Sous la raison sociale Société anonyme de l'Avenue Edouard Dapples (Montriond S. A. E. D.) il a été fondé par statuts du 20 janvier 1904 une société anonyme qui a pour objet l'acquisition, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le quartier de Montriond. Le siège est fixé à Lausanne dans les bureaux du notaire Cérésiole, 15, Rue de Bourg. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cinq cent soixante huit mille francs, divisé en 2840 actions de deux cents francs chacune. Les actions seront au porteur lorsqu'elles auront été libérées de la moitié de leur valeur nominale. Les publications émanant de la société seront valablement faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud et dans celle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de cinq à sept membres pris parmi les actionnaires et nommés par l'assemblée générale. Les administrateurs sont élus pour trois ans et rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner la société est valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs. Le conseil d'administration est composé de Jean-Baptiste-Guillaume Corte, entrepreneur, à Genève; Jules-Antoine Mério, architecte, à Genève; François Gavillet, entrepreneur de serrurerie, à Genève; Louis-Félix Eggly, négociant, à Genève; Samuel-Gustave Rouiller, entrepreneur, à Plainpalais; Adrien Briod, entrepreneur, Petit Lancy, Genève, et de Gustave-François Olivet, à Lausanne.

Bureau de Morges.

5 février. Dans son assemblée générale du 29 septembre 1903, la Société d'éclairage et de chauffage par le gaz pour la ville de Morges, société anonyme dont le siège est à Morges (F. o. s. du c. des 20 février 1883, n° 23, page 171, et 3 octobre 1894, n° 218, page 897), a renouvelé son conseil d'administration. Le conseil d'administration s'est constitué dans sa séance du 2 octobre 1903 en appelant à la présidence: Gustave Masson, à Lausanne, qui remplace dans cette qualité Edouard Schopfer, dont les fonctions ont pris fin. Etienne Carrard, à Morges, a été nommé dans ses fonctions de secrétaire. Le président et le secrétaire du conseil d'administration obligent seuls la société par leur signature collective vis-à-vis des tiers.

Bureau d'Orbe.

5 février. L'association Société de laiterie de Romainmotier et Envy, à Romainmotier (F. o. s. du c. du 23 avril 1900, n° 150, page 604), fait inscrire que son comité nommé le 6 octobre 1903 est composé de: Jean Boulaz, président; Eugène Rochaz, secrétaire; Alois Besson, Victor Bouard et Louis Ecuyer, feu Louis, les quatre premiers domiciliés à Romainmotier et le cinquième domicilié à Envy.

Bureau de Vevey.

4 février. Le chef de la maison Ph. Métraux, à Vevey, est Philippe Charles-Louis, fils de Philippe Métraux, de Hermenches, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Boulangerie et pâtisserie. Magasin: Avenue de Plan n° 50, à Vevey.

4 février. Le chef de la maison Elie Pasche, à Vevey (F. o. s. du c. du 4 février 1904, n° 43, page 169), fait inscrire qu'elle exploite actuellement son café, sous l'enseigne: «Café du Grutli», Rue des 2 Marchés n° 10, à Vevey.

6 février. La maison J. Christen, à Crin (Montreux) (F. o. s. du c. du 11 juillet 1899, n° 227, page 916), ayant renoncé à l'exploitation de son café, a cessé d'exister. Cette raison est radiée.

6 février. Le chef de la maison François Dutoir, à Vevey, est François-Henri, fils de Aimé Dutoir, de Vevey, y domicilié. Genre de commerce: Serrurerie. Bureaux et ateliers: Rue du Panorama n° 12, à Vevey.

6 février. La raison G. Piegger, à Vevey (F. o. s. du c. du 3 mars 1883, n° 30, page 225), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce et de renonciation du titulaire. Cette raison est radiée.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau de St-Maurice.

Rectification. La raison sociale de l'inscription faite le 26 janvier 1904 au bureau de St-Maurice (F. o. s. du c. du 29 janvier 1904, n° 34, page 133), doit être rectifiée comme suit: Société immobilière du Bouveret, au Bouveret (F. o. s. du c. du 31 décembre 1901, n° 435, page 1738), et non pas Société anonyme immobilière des Eaux du Bouveret, au Bouveret (F. o. s. du c. du 8 novembre 1900, n° 367, page 1471), comme il a été dit par erreur. C'est donc la «Société immobilière du Bouveret» qui, en séance de l'assemblée générale du 26 novembre 1903, a renouvelé son conseil d'administration, tandis que la «Société anonyme immobilière des Eaux du Bouveret» a conservé le sien conforme à l'inscription du 3 nov. 1900.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verkehr der Handelsreisenden in der Schweiz

im Jahre 1903.

Im Jahre 1903 wurden für 30,478 Handelsreisende Ausweiskarten verabfolgt (1902: 29,353; 1901: 27,349). 23,545 Reisende vertraten schweizerische (1902: 22,822; 1901: 21,564), 6,933 (1902: 6,531; 1901: 5,785) ausländische Häuser.

Ausweiskarten wurden 29,084 ausgestellt (1902: 27,974; 1901: 25,772); davon sind 26,317 Gratis- und 2,767 Taxikarten (1902: 2,522; 1901: 2,290). Von den Taxikarten lauten 1,608 auf den Namen eines einzelnen Reisenden, 1,159 sind kollektiv (eine Karte für mehrere Reisende). Auf schweizerische Reisende entfallen 19,660 Gratis- und 2,565 Taxikarten (1,458 einzelne, 1,107 kollektiv), auf ausländische 6,657 Gratis- und 202 Taxikarten (150 einzelne, 52 kollektiv).

Die Einnahmen an Patenttaxen betragen Fr. 392,600 (1902: Fr. 361,550), Mehreinnahme Fr. 31,050.

Daran haben schweizerische Reisende be-
zahlt 1903 1902
Fr. 364,800 337,150

Ausländische (Deutschland Fr. 13,800; Frankreich Fr. 10,000; Italien Fr. 2,000; England Fr. 500; Oesterreich-Ungarn Fr. 250; Belgien Fr. 150) » 26,800 22,000

Zur nachträglichen Entrichtung umganger Taxen verurteilte Reisende » 1,000 2,400

Unter den Handelsartikeln sind die Nahrungs- und Genussmittel mit 9,155 (1902: 8,746) schweizerischen Reisenden (Wein 3,314), dann die Textilwaren mit 4,122 (1902: 4,143) am stärksten vertreten.

Im übrigen verweisen wir auf folgende Spezialübersichten:

Gesamtzahl der Reisenden 1903 1902 1901
Nationalität der Reisenden, bezw. der
betreffenden Geschäftshäuser:

1) Schweizerische 23,545 22,822 21,564
2) Ausländische:

	1903	1902	1901
Deutschland	4,600	4,468	8,987
Frankreich	1,326	1,294	1,182
Italien	390	408	855
Oesterreich-Ungarn	250	232	204
Belgien	64	49	41
England	58	45	36
Holland	31	28	13
Spanien	6	9	10
Luxemburg	3	3	5
Vereinigten Staaten von Amerika	2	1	—
Schweden	2	1	—
Ägypten	1	—	—
Portugal	—	1	—
Türkei	—	1	—
	6,933	6,531	5,785

Geschäftszweige der Reisenden:

	Inländische	Ausländische	Total	1903	1902	1901
Textilindustrie	4,122	1,975	1,397	6,097	5,972	5,988
Maschinenindustrie	829	125	102	954	969	969
Metallindustrie	1,327	854	695	2,181	1,984	1,891
Bijouterie, Uhren und Uhren- fournituren	548	244	156	792	750	627
Kurzwaren	484	208	206	752	644	487
Nahrungs- und Genussmittel	9,155	767	293	9,922	9,535	9,162
Leder, Leder- und Schuhwaren	523	356	267	879	830	769
Glasindustrie	112	61	47	173	155	229
Literarische und Kunstgegen- stände, Papier u. s. w.	1,477	784	604	2,261	2,120	2,011
Ton-, Cement- u. Steinindustrie	512	181	111	693	654	546
Chemikalien, Drogen, Parfu- merien, Farbwaren	889	386	279	1,275	1,280	1,346
Holz und Holzwaren	436	277	236	713	769	757
Fettwaren	268	78	31	346	246	191
Abfälle und Düngstoffe	151	9	4	160	117	99
Kautschukwaren	78	98	84	176	153	143
Stroh-, Rohr- und Bastwaren	95	85	18	180	136	137
Agenturen	809	50	15	859	794	700
Verschiedenes (z. B. Rosshaare, Bürsten, Pinsel, Schwämme u. s. w.)	1,730	385	265	2,115	2,255	1,322
	23,545	6,933	4,800	30,478	29,553	27,349

Verkehr einzelner Städte und Ortschaften (Zahl der Reisenden):

	Inländische	Ausländische	Total	1903	1902	1901
Basel	2,021	2,591	4,612	4,201	3,645	3,416
Zürich	3,169	779	3,948	3,789	3,416	2,513
Genf	1,670	978	2,648	2,606	2,513	1,980
St. Gallen	609	497	1,106	990	984	933
Bern	821	118	939	854	875	880
Lausanne	664	79	743	692	624	401
Lucern	621	116	737	672	624	401
Winterthur	579	84	663	624	401	366
Chaux-de-Fonds	366	76	442	498	401	366
Biel	344	26	370	392	366	366

Gelöste Ausweiskarten:

	Inländische	Ausländische	Total
Gratiskarten (grüne):	19,660	6,657	26,317
Taxikarten (rote):			
a. Einzelkarten	1,458	150	1,608
b. Kollektivkarten	1,107	52	1,159
	1903	1902	1901
	22,225	6,859	29,084
	21,515	6,459	27,974
	20,066	5,706	25,772

Taxkarten und Taxen nach Kantonen:

	Taxarten	Taxen	Betreffe nach Bezugs- der Bevölkerung gebühr	Total		
				1903	1902	1901
Zürich	524	72,600	48,401.50	2,900	51,801.50	46,992.40
Bern	452	64,700	66,188.05	2,588	68,776.05	63,408.20
Lucern	152	21,400	16,452.75	866	17,308.75	15,975.95
Uri	7	1,000	2,212.10	40	2,252.10	2,063.20
Schwyz	82	4,750	6,219.20	190	6,409.20	5,880.20
Obwalden	1	150	1,713.55	6	1,719.55	1,580.95
Nidwalden	11	1,600	1,467.60	64	1,531.60	1,388.95
Glarus	27	4,150	3,632.50	166	3,798.50	3,518.70
Zug	17	2,400	2,817.70	96	2,913.70	2,609.80
Freiburg	48	6,950	14,867.70	278	14,645.70	13,493.60
Solothurn	85	12,600	11,814.65	504	11,818.65	10,823.45
Basel-Stadt	220	29,700	12,602.05	1,188	13,790.05	12,568.75
Basel-Land	86	4,950	7,691.50	198	7,889.50	7,213.45
Schaffhausen	29	4,150	4,061.60	168	4,827.60	4,412.60
Appenzell A.-Rh.	20	2,850	6,207.65	114	6,321.55	5,797.45
Appenzell L.-Rh.	2	800	1,615.80	12	1,527.80	1,397.20
St. Gallen	203	37,000	28,104.75	1,480	29,584.75	27,163.45
Graubünden	84	12,000	11,736.65	480	12,216.65	11,241.30
Aargau	159	23,550	23,187.85	942	24,129.85	22,248.25
Thurgau	97	14,100	12,713.65	564	13,277.65	12,221.35
Tessin	20	2,900	15,667.80	116	15,688.80	14,424.55
Vaud	169	27,200	31,598.35	1,088	32,864.35	30,016.60
Valais	8	1,200	12,850.85	48	12,898.85	11,868.95
Neuchâtel	196	28,700	14,180.80	1,148	15,328.80	14,141.40
Genève	88	11,800	14,890.80	472	15,362.80	14,132.30
Total	2,767	392,600	872,294.40	15,704	887,998.40	856,643.40

Kosten der Ausweisarten, Abrechnungsformulare, der Verzeichnisse der Namen der taxpflichtigen Reisenden, der Bestrafen, Inspektionen u. s. w.

4,602. — 4,907. — 4,039.40

Total Fr. 392,600. — 881,550. — 827,790. —

Taxergebnisse nach Monaten:

	1903	1902	1901
Januar	242,750	229,100	198,900
Februar	59,200	57,900	55,250
März	29,050	26,150	27,750
April	11,800	14,150	10,650
Mai	8,650	5,000	4,950
Juni	4,400	2,150	3,550
Juli	15,750	10,950	11,050
August	7,500	4,750	6,050
September	5,600	6,650	4,800
Oktober	5,250	3,100	3,975
November	2,150	1,600	1,855
Dezember	500	650	615
Total	392,600	361,550	327,790

Im Sinne der Art. 155 und 161 des Bundesgesetzes vom 22. März 1893 über die Organisation der Bundesrechtspflege wurden dem eidg. Handelsdepartement von den Kantonen 183 (1902: 284) Urteile und Bussenerkenntnisse wegen Übertretung des Patentgesetzes unterbreitet. Verurteilt wurden 183 Personen zu Geldbussen im Gesamtbetrage von Fr. 4240 (1902: Fr. 5850). In 66 Fällen wurden die Gebühren von den Gerichten und, wo dies unterlassen worden war, von den zuständigen kantonalen Administrativbehörden zur Nachzahlung der umgangenen Patenttaxen im Gesamtbetrage von Fr. 7200 (1902: 8650) angehalten. Gegen 38 Personen oder die von ihnen vertretenen Firmen wurde die Kartensperre verfügt.

Verschiedenes — Divers.

Baltimore & Ohio Railroad Company. Der «Deutsche Oekonomist» schreibt über diese Gesellschaft, mit der auch unser Land soeben beglückt worden ist: Auf Antrag der Deutschen Bank sind \$ 125 Mill. Stammaktien der obigen Gesellschaft zum Handel an der hiesigen Börse zugelassen worden. Die Baltimore & Ohio Railroad Company wurde schon im Jahre 1827 gegründet; im Jahre 1896 wurde die Gesellschaft insolvent, sie ging infolgedessen in gerichtliche Verwaltung über, der sie länger als drei Jahre unterstellt blieb. Welcher Art die Schwierigkeiten gewesen sind, durch welche die Gesellschaft nach 69jährigem Bestehen zahlungsunfähig wurde, wird in dem veröffentlichten Prospekt nicht mitgeteilt; es heisst darin, dass während der Dauer der gerichtlichen Verwaltung der Bahnkörper und das Betriebsmaterial in ausgedehnter Masse verbessert worden sei, dass ein aufgestellter Reorganisationsplan durchgeführt und am 1. Juli 1899 das Eigentum an der Gesellschaft zurückgegeben worden sei. Auf welche Weise diese Reorganisation durchgeführt worden ist, in welchem Umfang insbesondere die Aktionäre dabei Verluste erlitten haben, woher die Mittel zur Reorganisation geflossen sind, usw., darüber gibt der Prospekt ebenfalls keine Aufklärung. Das Aktienkapital beträgt jetzt \$ 60 Mill. Vorzugsaktien und \$ 125 Mill. Stammaktien. Bevor irgendwelche Dividenden auf die Stammaktien verteilt werden dürfen, erhalten die jetzt ausstehenden und alle künftig auszubehenden Vorzugsaktien eine jährliche Dividende bis zu 4%; bei Liquidation der Gesellschaft sind die Vorzugsaktien und die Stammaktien gleichberechtigt. Die Existenz dieser \$ 60 Mill. Vorzugsaktien bleibt für die Erwerber der Stammaktien wohl zu beachten; die weitere Ausgabe von Vorzugsaktien ist allerdings von der Zustimmung der Majorität der Stammaktien abhängig. In den Jahren 1900—1903 sind auf die Stammaktien 2, 4, 4, 4% Dividende verteilt worden. Was für den Besitzer der Aktien unter Umständen von sehr grosser Bedeutung sein kann, ist die weitgehende Machtbefugnis des Verwaltungsrates der Gesellschaft in bezug auf die Vornahme von Statutenänderungen, Kapitalerhöhungen u. dergl.; der Präsident und die Verwaltungsräte können solche Änderungen durch Mehrheitsbeschluss vornehmen, ohne die Aktionäre zu befragen. Es ist anzunehmen, dass die Deutsche Bank sich in diesem allmächtigen Kollegium dauernd einen massgebenden Einfluss gesichert hat; denn die Amerikaner halten es einfach für selbstverständlich, eine ihnen günstige Lage bis zur äussersten Konsequenz auszunutzen.

Neben dem Aktienkapital hat die Gesellschaft noch Bondsschulden in dem hohen Betrage von \$ 221,886,530 aufgenommen, ferner hat sie die Garantie für Kapital und Zinsen für \$ 15,065,000, die Zinsgarantie für \$ 2,500,000 übernommen und ausserdem garantiert sie zusammen mit fünf andern Eisenbahngesellschaften noch Kapital und Zinsen für \$ 4,000,000 4% Gold-Bonds der Richmond Washington Company. Ausser dem Betrieb ihrer eigenen Linien «kontrolliert» die Gesellschaft noch eine ganze Anzahl anderer Gesellschaften, deren Gesamt-Aktienkapital \$ 96,723,921 beträgt, von dem sich \$ 91,150,330, also beinahe die ganze Summe, im Besitz der Baltimore & Ohio Railroad Company befindet.

Aus diesen dem Prospekt entnommenen Tatsachen geht hervor, dass die Aktien der Baltimore & Ohio-Gesellschaft selbstverständlich nicht als Anlagewerte in Betracht kommen können; als Spekulationspapier aber dürften sie eine um so bedeutendere

Rolle spielen, als der ganze Betrag von \$ 125 Mill. oder über eine halbe Milliarden Mark zur Börse zugelassen ist; so dass die grössten Summen zwischen Amerika und Europa in diesem Papier hin und her geworfen werden können.

— **Baumwollmarkt.** Am 1. Februar ist, wie die Herren Scheffler & Drascher in Hamburg unter dem 6. Februar berichten, der Kulminationspunkt im Baumwollmarkt erreicht worden, nachdem in den unmittelbar vorhergehenden Tagen die fieberhafte Aufregung, welche schon seit langer Zeit an der New Yorker Börse vorherrscht, geradezu in Tollheit und Raserei ausgeartet und die Preise in jähen Sätzen bis auf \$ 17,82 für laufenden Monat und \$ 17,55 für Juli hinaufgehetzt worden waren. Der Gipfelpunkt ist durch das Fallissement der grossen Maklerfirma Baxter & Co., New Orleans, bezeichnet, welche mit einem Kapital von \$ 300,000 arbeitete, 125 Filialen in den Ver. Staaten besass und über 33,000 Meilen gepackte Telegraphendrähte verfügte. Dass die kolossale Hausse nicht noch weitere öffentliche Zahlungseinstellungen mit sich gebracht hat, ist wohl nur dadurch zu erklären, dass sich eine Menge Firmen im stillen verbündet haben und sich, am Ende ihrer Kräfte, unter der Hand mit ihrer Gegenpartei arrangierten; jedenfalls ist Herr Sully in letzter Zeit auf zahlreiche derartige private Regelungen eingegangen, bei denen ihn wohl seine Kontrahenten noch mit Dank für gnädige Strafe verlassen mussten. Im übrigen hat Sully auch im Markte immens realisiert, und man nimmt an, dass er aus seinem Engagement so gut wie ganz heraus ist; heute wird sich der Herr auf Ferien begeben und den Baumwollmarkt sich selbst überlassen, an welchem seit dem höchsten Stand vom 1. Februar die Preise inzwischen unter ungeheuren Schwankungen um $\frac{3}{4}$ — $\frac{3}{8}$ \$ gefallen sind, das macht 60—80 Mark per Ballen. Allein am 3. Februar erfolgte in 20 Minuten ein Preissturz von \$ 1.36 gleich nahezu 7 Pfg., dann trat eine Steigerung um 30 Cents ein, darauf neuer Rückschlag um 35 Cents; Donnerstags scharfe Baisse in Liverpool, Rückgang in New York um 70 Punkte, forcierte Erholung durch Eingreifen der New Orleans-Haussiers, dann allgemeine Verwirrung, heftige Schwankungen, am Freitag volle Demoralisierung, 60 Cents Rückgang, 40 Cents Aufschlag, Kriegsergüsse, enorme Liquidationen, pressantes Angebot, Débâcle, gestern Fortsetzung der Deroute.

Heutiger Preis 72 Pfg., Anfang Februar 84 Pfg., Anfang Januar 67 Pfg., Anfang September 52 Pfg. (März-Lieferung).

— **Gerichtliche Urteile in Versicherungsstreitigkeiten.** Am 20. Dez. 1888 beschloss die schweizerische Bundesversammlung: «Art. 1. Von allen Zivilurteilen, welche durch schweizerische Gerichte in Streitsachen zwischen privaten Versicherungsunternehmungen und Versicherten oder aus Versicherungsverträgen berechtigten ausgefällt werden, sind nach Eintritt der Rechtskraft vollständige Abschriften an das eidg. Versicherungsamt in Bern einzusenden.» In der diesen Beschluss motivierenden Botschaft wies der Bundesrat einerseits darauf hin, dass bei Ermangelung einer vollständigen Zusammenstellung der gerichtlichen Urteile in Versicherungsstreitigkeiten mit privaten Gesellschaften dem Bundesrate ein wichtiges Mittel zur Beurteilung des Geschäftsbetriebes der privaten Versicherungsgesellschaften fehle, und dass eine solche Zusammenstellung uns auch zeigen würde, wo und wie eine künftige Versicherungsgesetzgebung hauptsächlich einzusetzen habe. Dieser Bundesbeschluss wurde allgemein in dem Sinn aufgefasst, dass die Streitigkeiten aller privaten Versicherungsgesellschaften, auch der nicht vom Bundesrat konzessionierten, von den Gerichten mitzuteilen seien, und das Versicherungsamt erhielt daher in den ersten Jahren nach dem obigen Bundesbeschluss auch gerichtliche Urteile in Streitigkeiten von Versicherten mit gegenseitigen Vereinen für Arbeiterunfallversicherung, obschon solche Vereine damals noch eine Seltenheit waren. Allmählich blieben aber die gerichtlichen Urteile über Streitigkeiten dieser Vereine mit Versicherten ganz aus. Auf den Antrag des Justiz- und Polizeidepartements sowie des Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartements wird beschlossen, von nun an in Ausführung des Bundesbeschlusses vom 20. Dezember 1888 bei der Einforderung der gerichtlichen Urteile in Versicherungsstreitigkeiten auch diejenigen Urteile einzuverlangen, bei welchen gegenseitige der Staatsaufsicht noch nicht unterstellte Vereine als Partei beteiligt sind.

Les arrêts des tribunaux dans les litiges en matière d'assurance. En date du 20 décembre 1888 l'assemblée fédérale a pris l'arrêt suivant: Des expéditions complètes de tous les arrêts rendus par les tribunaux suisses dans des affaires civiles, entre des entreprises privées en matière d'assurance et des assurés ou des personnes bénéficiant de contrats d'assurance seront envoyés au bureau fédéral des assurances, à Berne, dès que les arrêts auront acquis force de chose jugée. Dans son message à l'appui du projet d'arrêt, le conseil fédéral faisait ressortir que les lacunes que l'on ressentait dans la compilation des arrêts rendus dans les litiges en matière d'assurance privaient les autorités chargées de la surveillance d'un moyen très sûr de reconnaître comment les compagnies traitaient les affaires, tandis que, une fois en possession de tous les arrêts, ces autorités seraient à même de déterminer les points essentiels sur lesquels devrait porter la future législation en matière d'assurance. En général, l'arrêt fédéral susmentionné a été interprété dans ce sens que les litiges de toutes les sociétés privées en matière d'assurance, y compris celles qui n'étaient pas concédées par le conseil fédéral, devaient être communiqués aux tribunaux à l'autorité fédérale. Aussi le bureau des assurances a-t-il reçu pendant les premières années, en conformité de l'arrêt précité, les arrêts rendus par les tribunaux civils dans les litiges entre des assurés et des sociétés mutuelles pour l'assurance en cas d'accident, bien que ces sociétés fussent alors très rares. Mais, peu à peu, les jugements rendus dans ces derniers cas ne sont plus parvenus à l'autorité fédérale. En conséquence, sur la proposition de son département de justice et police et de son département du commerce, de l'industrie et de l'agriculture, le conseil fédéral a décidé qu'à l'avenir, en exécution de l'arrêt fédéral du 20 décembre 1888, tous les arrêts rendus par les tribunaux civils dans les litiges en matière d'assurance doivent être communiqués au bureau fédéral des assurances à Berne, y compris les arrêts rendus dans des litiges dans lesquels sont impliquées, comme parties, des sociétés mutuelles non soumises à la surveillance de l'état.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes.

Monat	1903	1904	Mehreinnahme Augmentation	Mindereinnahme Diminution	Mois
Januar	8,190,121.09	8,182,528.54	—	57,592.55	Janvier
Februar	3,764,111.60	—	—	—	Février
März	4,575,965.88	—	—	—	Mars
April	4,577,758.26	—	—	—	Avril
Mai	4,644,511.98	—	—	—	Mai
Juni	4,821,206.19	—	—	—	Juin
Juli	4,498,328.67	—	—	—	Juillet
August	4,940,184.14	—	—	—	Août
September	4,095,948.59	—	—	—	Septembre
Oktober	4,972,039.01	—	—	—	Octobre
November	4,838,108.34	—	—	—	Novembre
Dezember	5,448,264.86	—	—	—	Décembre
Total	53,961,589.61	8,182,528.54	—	57,592.55	Total

Correspondance télégraphique avec le Japon. Le télégramme publié dans notre n° 47 du 6 février est à compléter comme suit: Les télégrammes privés originaires de tous les bureaux du Japon, y compris ceux de Formose, et les bureaux japonais à Fusan, Séoul, Chémulpo seront rédigés en langage clair japonais, anglais ou français. Les télégrammes privés de bureaux coréens pour bureaux japonais en Corée et pour les autres pays étrangers empruntant de lignes japonaises ne sont acceptés que lorsqu'ils sont rédigés en langage clair japonais, anglais ou français. Les télégrammes privés en langage secret émanant du bureau central de Tokio, Yokohama et Kobe peuvent, le cas échéant, être admis sous condition de production du code accompagné d'une note explicative, rédigée en japonais, anglais ou français. Tous les télégrammes

empruntant les lignes japonaises au Japon et en Corée ne doivent être acceptés qu'aux risques des expéditeurs.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.							
28 janvier.		4 février.		28 janvier.		4 février.	
fr.		fr.		fr.		fr.	
Encaisse métall.	117,931,871.	122,100,292	Circulat. de billets	647,664,780	628,154,640.		
Portefeuille.	563,038,123	550,072,580	Comptes-courants	84,777,652	95,159,328		

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Spar- und Leihkasse in Zofingen.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre,
Freitag den 19. Februar 1904, vormittags 10 Uhr,
im Rathssaale in Zofingen.

Traktanden:

- 1) Konstatierung der Zeichnung und Einzahlung der im Jahre 1903 emittierten 400 Inhaber-Aktien à Fr. 500, womit das Grundkapital von Fr. 800,000 auf Fr. 1,000,000 erhöht worden ist.
- 2) Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1903 und Décharge-Erteilung an Behörden und Verwaltung.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
- 5) Wahl von 3 Rechnungsrevisoren pro 1904.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung samt dem Revisorenbericht sind 8 Tage vor der Versammlung im Bureau der Verwaltung aufgelegt.

Zutrittskarten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis 18. Februar, abends 5 Uhr, an unserer Kasse zu beziehen. Nachher können keine Karten mehr ausgestellt werden. Die neuen Aktien sind für diese Versammlung noch nicht stimmberechtigt.

Jahresberichte sind vom 15. Februar an erhältlich.

Zofingen, den 3. Februar 1904.

Der Verwaltungsrat.

Banque Cantonale Vaudoise.

Les porteurs de certificats de

dépôts à 5 ans de terme, intérêt 4%,

délivrés par la Banque Cantonale Vaudoise en 1899, sont avisés que ces titres seront remboursés à leurs échéances respectives, cela dès le 11 mai prochain. (285.)

L'intérêt de ces titres cessera donc de courir dès leur date de remboursement.

Les porteurs des certificats sus-visés auront la faculté de les convertir en titres nouveaux, 3% à un an ou 3 1/2% à 3 ans.

Lausanne, le 5 février 1904.

Le directeur:

Luc. Decoppet.

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir kündigen hiermit unsere sämtlichen 4% Obligationen, deren Vertragsdauer bis 30. Juni 1904 abläuft, zur Rückzahlung auf die vertragsgemässe Frist von drei Monaten.

Wir offerieren die Konversion dieser Titel in

3 1/2% Obligationen

auf drei bis fünf Jahre fest mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Verzinsung der nicht konvertierten Titel hört mit dem Ablauf der Kündigungsfrist auf. Diejenigen Stücke, für welche die Konversion gewünscht wird, sind behufs Abstempelung an unserer Kasse einzureichen.

Basel, den 26. Dezember 1903.

Die Direktion.

Amtliches Güterverzeichnis.

Herr Gottlieb Gammeter, Vater, von Signau, geb. 1836, gewesener Filzschuhfabrikant und Handelsmann in Mirehel.

Eingabefrist für Schulden und Bürgschaften, sowie für Gegenforderungen: bis mit dem 30. März 1904, bei der Amtsschreiberei Konolfingen in Schlosswil.

Schlosswil, den 27. Januar 1904.

Der Amtsschreiber von Konolfingen:

Siegenthaler.

(216.)

I^o komprimierte blanke Stahl-



Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahl in gros.

(2286)



fugenloser Bodenbelag,

der einzig richtige (2420.)

für Fabriken, Büreaux, Magazine.

Ch. H. Pfister & Co., Leonhardstrasse 10, Basel.

Prospekte, Muster, Kostenberechnungen gratis.

BANQUE DU COMMERCE.

Le conseil d'administration a l'honneur d'informer MM. les actionnaires, que conformément au rapport présenté à l'assemblée générale du 8 février 1904 et aux décisions prises par elle, le dividende de l'exercice 1903 est fixé à fr. 50 par action, payable dès le jeudi, 11 février, aux caisses de la Banque de 9 h. à 1 h., sur la présentation de leur certificat d'inscription. Genève, le 9 février 1904. [294.] Le président: ERNEST PICTET.

Chemische Fabrik Flora A.-G., Zürich.

Ordentliche Generalversammlung
am 8. März 1904, nachmittags 3 1/2 Uhr,
im Restaurant „Neuhof“ in Dübendorf.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 1903 nach Entgegennahme des Revisorenberichtes und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 2) Wahl eines Rechnungsrevisors und eines Suppleanten pro 1904. Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust, der Jahres- und Revisorenbericht liegen vom 20. Februar an bis zum 6. März auf dem Bureau der Gesellschaft in Dübendorf zur Einsicht der Aktionäre auf. Während der gleichen Periode können die zur Teilnahme und Ausübung des Stimmrechts berechtigten Karten gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz und Angabe der betreffenden Nummern daselbst bezogen werden. [296]

Zürich, 8. Februar 1904.

Der Verwaltungsrat.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Börsenaufträge. — Kapitalanlagen.

Prämien-Obligationen (Anleihenlose) und deren Kontrolle.

Vorschüsse auf courante Effekten.

Ausgabe von Einlageheften und Obligationen.

Vermögensverwaltungen. (5.)



Bin Käufer

von Münzen aller Länder ausser Kurs

zu den höchsten Preisen.

Kursblatt wird auf Verlangen gratis und franko zugesandt. Sendungen von auswärts werden postwendend beglichen. (33)

J. H. Keller, vorm. H. Zandt,

Streitgasse 16, Basel.

Telephon Nr. 1782.

Stelle-Gesuch.

Deutscher, Anfang 30er, verheiratet, seit 10 Jahren auf einem grösseren Salzbergwerke Sachsens als Expedient in ungekündigter Stellung, fleissig und energisch, etwas Französisch, sucht, umständehalber, in der Schweiz, bei bescheidenen Ansprüchen, passende Stelle per 1. Mai d. Js., event. früher. Werte Adressen erbeten unter Z B 752 an [209]

Rudolf Mosse in Zürich.

ALIMENTATION

Une maison de la Suisse française, établie depuis 30 ans (gros et mi-gros), désire adjoindre des articles, si possible nouveaux dans la branche. Si convenance, références à disposition. — Adresser offres sous chiffres Zag E 77 à Rodolphe Mosse à Berne. [293]

Association oder Beteiligung
sucht gebildeter, erfahrener Kaufmann, langjähriger, erster Angestellter einer bedeutenden Seifenfabrik. Er würde eventuell auch die kaufmännische Direktion einer Fabrik oder eines Handelshauses übernehmen. Nur ganz vertrauenswürdige Angebote können in Berücksichtigung gezogen werden. Vollkommene Diskretion wird zugesichert und verlangt. Offerten befördert unter Chiffre Zag E 66 Rudolf Mosse in Bern. [253]

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Secrétaire.

Jeune homme, marié, 28 ans, exempt du service militaire, parlant allemand et français, ayant fait de bonnes études littéraires, au courant des travaux de bureau, demande place de confiance, comme secrétaire, chef de bureau, dans institution, administration, établissement etc., ou secrétaire particulier. Sait écrire à la machine et possède une machine. Références et caution à disposition. S'adresser sous chiffres Zag. E. 72 à Rodolphe Mosse, Berne. (269.)

Reisender

gesucht.

Fabrik chem.-techn. Produkte sucht für ihre techn. Abt. zum Besuche techn. Betriebe, Fabriken, Werkstätten etc. einen gut eingeführten, tüchtigen und seriösen Reisenden. Bewerber, welche beide Sprachen vollständig beherrschen u. d. Branche kennen (speziell Schmieröle u. Putzfäden), wollen gefl. ihre Offerten unter Angabe der früheren Tätigkeit, unter B Z 3076 an Rudolf Mosse in Basel einreichen. (276.)